BONJOUR GUETE DAAG GUTEN TAG



Basler Verkehrs-Betriebe Geschäftsbericht 2008

11296
MIO. VERKEHRSERTRAG

PRO MONAT VERKAUFTE U-ABOS IM KANTON BS

SST OO

265 426 789 PERSONENKILOMETER

308
ROLLMATERIAL BESTAND

1016 MITARBEITENDE

INHALT

06	NA.	/eich			اماله	
UO	- A'A'	रसामा	ш	- 51	enei	

14	Arheiten und Vorankomme

- 16 Wir fahren Sie hin
- 18 Für Sie da
- 20 Linienstatistik
- 22 Wir bleiben mobil
- 26 Mit Sicherheit vorwärts
- 28 Ergebnisorientiert
- 30 Bilanz 2008
- 31 Erfolgsrechnung 2008
- 32 Anhang
- 35 Revisionsstelle

BONJOUR DAAGGUTEN TAG

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Das Jahr 2008 war das dritte Jahr der verselbständigten BVB. In diesen drei Jahren konnten wir uns in der neuen Rolle gut aufstellen und für die Zukunft rüsten.

In der Agglomeration Basel ist ein leistungsfähiger öffentlicher Verkehr unabdingbar für die Mobilität der Bevölkerung. Die BVB ist das Rückgrat dieses öffentlichen Verkehrs. Die BVB bemüht sich darum, ihr Angebot laufend zu verbessern. Ein Ausbaupotenzial besteht weiterhin zwischen der Kernstadt Basel und den umliegenden Gemeinden, insbesondere im deutschen und französischen Umland. Die BVB will diese Chancen nutzen.

Unser Tagesgeschäft ist aber eine zuverlässige und qualitativ hochstehende Dienstleistung für alle Kundinnen und Kunden. Deren Zufriedenheit und Treue ist das grösste Kapital der BVB. Wir danken dafür, und wir wollen dazu Sorge tragen.

Danken wollen wir auch allen Behörden und Partnern, die uns im vergangenen Jahr wieder unterstützt und geholfen haben, sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ohne deren Einsatz die guten Leistungen im vergangen Jahr nicht möglich gewesen wären.

Basel, 30. April 2009

Prof. Dr. Christian Brückner Präsident des Verwaltungsrats

1 hinchnes



2008 - die Strategie wird umgesetzt

Im zurückliegenden Jahr haben sich die Werte der Wirtschaftswelt radikal verändert: weg von den Illusionen des schnellen Geldes hin zu mehr Nachhaltigkeit in jeder Hinsicht. Nachhaltigkeit ist auch ein Wertbegriff, der im Verkehr immer wichtiger wird. Zieldefinitionen wie geringerer Energieeinsatz, Reduktion von Klimagasen, weniger Emmissionen und stadtverträgliche Lösungen gewinnen immer höhere Priorität. Die Stärkung des öffentlichen Verkehrs in den Agglomerationen ist politischer Imperativ. Potenzial in der Nordwestschweiz besteht diesbezüglich vor allem zwischen der Kernstadt und den Aussengemeinden, insbesondere nach Deutschland und Frankreich.

Nachhaltigkeit ist auch einer der zentralen Werte des neuen BVB-Leitbildes. Wir arbeiten stetig an der Umsetzung von Leitbild und Strategie und legen Grundsteine für die Zukunft der BVB. Bereitstellung und Ausbau eines hervorragenden ÖV-Systems bringen dem Kunden hohen Nutzen und der BVB zusätzliche Fahrgäste. Unser Unternehmen gelangt zu Mehreinnahmen und erhält die Chance, mit vergleichsweise geringen Zusatzkosten ein Wachstum durch Angebotsausbau bei Tram und Bus zu realisieren.

Auch die Kennzahlen lassen sich sehen: Die BVB verzeichnet ein Plus von 2.4% mehr Fahrgästen sowie ein positives Rechnungsergebnis. Dies haben wir auch dank weiterlaufenden Rationalisierungsprojekten und einem ausgebautem Angebot und trotz steigenden Energiepreisen erreicht.

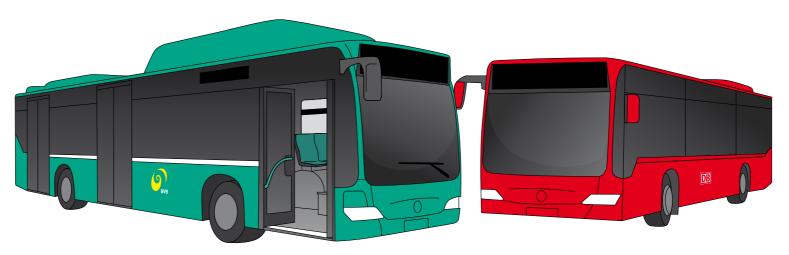
Weiterausbau BVB-Busnetz

Die 14000 Einwohner zählende, deutsche Gemeinde Grenzach-Wyhlen zählt 0.7 Motorfahrzeuge pro Einwohner, besass aber bis im Dezember 2008 keine direkte ÖV-Verbindung ins Zentrum von Basel. Zwar gibt es die Regionalbahn, die aber das langgezogene Gemeindegebiet nicht optimal erschliesst und auch nur bis zum Badischen Bahnhof fährt. Seit Dezember 2008 verkehrt die Bus-Linie 38 direkt von Grenzach-Wyhlen quer durch das Basler Zentrum bis ins Allschwiler Bachgrabengebiet mit seinem Potential an attraktiven Arbeitsplätzen.

Das bewährte Betriebskonzept der Linie 55, eine gemeinsam von BVB und einem ausländischen Partner betriebene Buslinie, wird auch auf dem Linienausbau des 38er-Busses angewandt. Die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen der BVB und der Südbaden Bus GmbH (SBG) motiviert für eine hervorragende Leistungserbringung, vereinfacht die Finanzierung und beschleunigt die Verfahren.

Somit wurde bereits sechs Monate nach Aufgabe des Trolleybusbetriebs ein weiterer Quantensprung beim Ausbau des Busnetzes möglich. Das vielfach bewährte Erfolgsrezept, Linien, die im Stadtzentrum enden, zu attraktiven Durchmesserlinien zu verknüpfen, konnte ein weiteres Mal angewandt werden.





Attraktive Verbindung zum Flughafen

Die zweite markante Verbesserung im Busnetz erfuhr die Linie 50. Der Ausbau des EuroAirports, neue Flugverbindungen von Low Cost Fluggesellschaften und wieder mehr Arbeitsplätze am Flughafen haben Mitte 2008 den Sprung zum üblichen 7.5 Minutentakt auch auf dieser Linie ermöglicht. Diese Massnahme führte zu einer attraktiven, schnellen Flughafenverbindung ab Bahnhof SBB. Die enge Zusammenarbeit mit dem Flughafen und den dortigen Firmen, sowie die Fertigstellung der kritischen Bauarbeiten auf der Flughafenstrasse ermöglichten uns, die zum Teil recht divergierenden Kundenbedürfnisse mit dem neuen Konzept auf einen Nenner zu bringen. Die Zunahme der Passagiere auf der Linie 50 im dritten Quartal um 20% (gegenüber Vorjahr) ist der Beweis für die Richtigkeit des neuen Angebotskonzepts. Die vorgesehene Verschiebung der Haltestelle der Linie 50 am Bahnhof zum Haupteingang wird die Attraktivität weiter steigern und für kürzeste Verbindungen zwischen den Bahnsteigen und dem Bus sorgen.

Auch auf der Linie 50 kommt eine innovative Betriebsform gemeinsam mit einer Partner-Unternehmung zum Tragen: erfahrene Postauto-Chauffeure, die diese Linie und ihre Kundschaft seit Jahren bestens kennen einerseits und grosse, moderne BVB-Gelenkbusse andererseits. Dadurch entstehen Synergien im Bereich der Garagierung und Wartung der Busflotte. Dies wiederum bringt dem Kunden zusätzlichen Komfort und optimalen Service und führt erst noch zu einem kostenoptimierten Betrieb. Die nach der Volksabstimmung im Juni 2007 endlich realisierte Beschaffung modernster Busse hat diese neuen Angebote für unsere Fahrgäste erst ermöglicht.

Moderne, umweltfreundliche Busflotte

Die ersten Mercedes Biogas-Busse vom Typ Citaro rollten im Mai an. Ende Juni 2008 verfügte die BVB über genügend Fahrzeuge für den Angebotsausbau auf der Linie 50. Im August waren sämtliche neuen Busse ausgeliefert. Das Lob für die neuen Citaros kam von verschiedensten Seiten: Kunden erfreuten die hervorragenden Fahreigenschaften, Anwohner begeisterte der geringere Lärm. Chauffeure profitieren vom optimalen Arbeitsplatz und die Garage begrüsste das Ausbleiben von Kinderkrankheiten aufgrund bewährter Bustechnik. Mit diesen Bussen sind wir zum grössten Abnehmer von Biogas aus der neuen IWB Biogas-Anlage in Pratteln geworden, welches ausschliesslich aus lokalen Abfällen erzeugt wird. Auch die neue Gastankstelle in der BVB-Garage erstellte die IWB rechtzeitig. Der Einbau der Betankungsanlage war sehr anspruchsvoll, wobei konsequent auf höchste Sicherheit geachtet wurde.

Die neue moderne und umweltfreundliche Busflotte war am 6. September 2008 Anlass zum Feiern, es fand ein «Bus-Erlebnistag» für die Bevölkerung in der BVB-Garage statt. Hautnah konnten die über 4500 Besucher die neue Technik, die Fahrzeuge und den Betrieb unserer Busgarage erleben. Damit dies möglich wurde, war ein Grosseinsatz aller in Busprojekt, Tankstellenbau und Garagenbetrieb involvierten IWB- und BVB-Mitarbeitenden nötig – so ist nicht nur ein erfolgreicher, sondern auch ein würdiger Start in ein neues Buszeitalter bei der BVB gelungen.



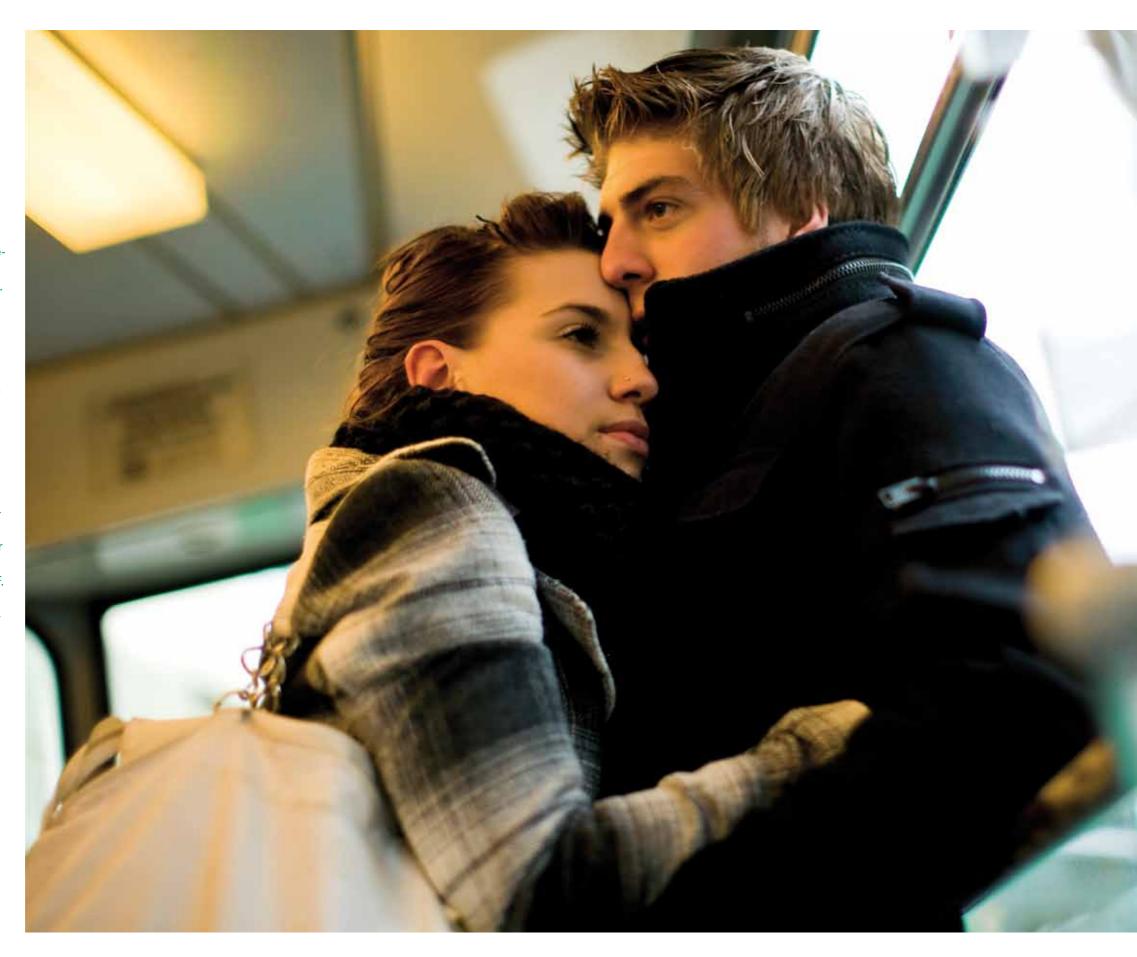




Durchbruch für «Tram 8 grenzenlos»

Dank weit gediehener Vorbereitungen im Vorjahr konnten die Projektierungsarbeiten im Berichtsjahr gezielt weitergeführt werden, insbesondere im Hinblick auf den zwingenden Baubeginn noch vor Ende 2008. Besonders kritisch waren die abschliessende Sicherung der Finanzierung und der Abschluss des Plangenehmigungsverfahrens mit der Erlangung der definitiven Baubewilligung. Die kurze zur Verfügung stehende Zeit war auch deshalb sehr kritisch, weil Bevölkerung und Parlament der Stadt Weil am Rhein vom Nutzen dieser Tramverbindung erst restlos überzeugt werden mussten, was ob der schwierigen Finanzlage besonders anspruchsvoll war. Die verantwortlichen Politiker, allen voran Oberbürgermeister Wolfgang Dietz, haben diese Aufgabe schliesslich gemeistert. Am 29. Februar 2008 genehmigte das Weiler Parlament den erforderlichen Kredit von 2.6 Mio. Euro mit einer deutlichen Zweidrittelsmehrheit.

Dazu beigetragen haben, nebst zugesagtem Beitrag aus dem Schweizer Dringlichkeitsfonds für Agglomerationsprojekte, auch ein kurz vor der entscheidenden Sitzung des Weiler Gemeinderates gesprochener maximaler Beitrag des Bundeslands Baden-Würtemberg, der Landkreis Lörrach und der BVB selbst mit einem Beitrag von 1.6 Mio. CHF. Grosszügige Unterstützung erfolgte auch seitens des Kantons Basel-Stadt, dessen Leitungsorgane engagiert und umsichtig die grenzüberschreitende Linie verfochten haben.



Euro08: ein Jahrhundertereignis

Die Vorbereitung auf die Euro08 bedeutete, ein in dieser Dimension unbekanntes Ereignis zu planen. Zudem musste trotz hohem Zusatzaufwand mit den zur Verfügung gestellten Mitteln haushälterisch umgegangen werden.

Nachdem es zunächst schien, dass die ÖV-Infrastrukturen sogar noch ausgebaut werden könnten, kam sehr spät das Verdikt. dass die Linie 14 - eigentlich als Hauptstütze des Antransportkonzepts gedacht - während der Spiele aus Sicherheitsgründen nicht fahren dürfe. Zudem war an Spieltagen und situativ auch an Nicht-Spieltagen die Innerstadt gesperrt. Unter diesen Randbedingungen wurden ein An- und Abtransport- und ein Umleitungskonzept für viele BVB-Linien sowie Kursverstärkungen für die Flughafenlinie erarbeitet. Ausserdem war dafür zu sorgen, dass auch die Wohnbevölkerung mit allen Umstellungen nicht zu stark strapaziert wurde. Um keine Überraschungen zu erleben, wurden in dieser Zeit Ferien nur ausnahmsweise gewährt, und die Zahl der in Sanierung befindlichen Combino-Trams sowie andere Arbeiten an den Fahrzeugen stark reduziert.

Besonders wichtig aber waren die Vorbereitungen, um den vielen Gästen eine herausragende Dienstleistungs-Qualität zu bieten. Mit speziellen Ausbildungen und einem Euro08 Sprachführer rüstete die BVB ihre Mitarbeitenden weit über das rein Betriebliche hinaus. Die Realität zeigte dann, dass die Planung gut und vorsichtig gewesen war. Die Feuerprobe verlief sehr gut, und die BVB wurde bei den Besuchern sehr positiv wahrgenommen – das Hauptziel war erreicht. Das ganze BVB-Personal gab während dieser 30 Tage sein

Bestes, vor allem aber beim «Holländer-Tag» am 21. Juni als absolutem Höhepunkt. Nie wird die BVB diesen Tag vergessen, an dem sie bis weit in die Nacht hinein aufs Äusserste gefordert und mit noch weitergehenden Umleitungen und Sperrungen konfrontiert

Sehr positiv wurden die Leitstellen-Durchsagen in den Sprachen der spielenden Mannschaften aufgenommen. Die Gäste schätzten neben dem Einsatz von fremdsprachigen Sprechern am Bahnhof SBB die Kommunikation der BVB im allgemeinen sehr. Auch BVB-intern war sichergestellt, dass alle Mitarbeitenden immer auf dem Laufenden waren. Dank dem grossen Einsatz des Depot- und Garagenpersonals war die Verfügbarkeit der Fahrzeuge sehr hoch. Das grosszügig dimensionierte Nachtangebot wurde nur teilweise angenommen, zeigte aber, dass an Wochenenden tatsächlich ein über das bisherige Angebot hinausgehender Bedarf besteht. Dieser führte dann per Fahrplanwechsel im Dezember 2008 zur Einführung eines eigentlichen Nachtnetzes im ganzen TNW.

Einziger Wermutstropfen war der Unterbruch der Linie 14, der im Antransport vor allem bei ortskundigen Besuchern zu viel Verwirrung führte und den Kunden kaum zu vermitteln war. Erfreulich hingegen ist die Feststellung, dass Vandalismus kaum vorkam und die befürchteten Sicherheitsprobleme ausblieben.

Die Euro08 hat viele wertvolle Erkenntnisse für zukünftige Grossanlässe geliefert, doch das Schönste war wohl: Sie hat die BVB zusammengeschweisst.





UND VORANKOMMEN

Mitarbeitende sind gerne bei der BVB

Die BVB führte 2008 zum zweiten Mal eine umfassende Mitarbeiterbefragung durch. Dabei hatten die rund 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, sich zu den verschiedenen Facetten ihres Arbeitsalltags und zu den Anstellungsbedingungen zu äussern. Über 93% bewerteten den Gesamteindruck der BVB als positiv. 84% der Mitarbeitenden sind sehr motiviert und mit ihrer Tätigkeit sehr zufrieden. Die aus der Mitarbeiterbefragung resultierenden Massnahmen sollen möglichst bis Ende 2009 umgesetzt werden.

Eine Organisation wie die BVB kann nur mit qualifiziertem und motiviertem Kader funktionieren. Das gesamte Kader nahm daher im zurückliegenden Jahr intensiv an den speziell entwickelten Schulungsmodulen teil, von denen sechs verschiedene zur Verfügung standen. Alle Aspekte der Personalentwicklung sind ebenfalls Bestandteil dieser Führungskurse. Im Bereich der Personaladministration erfolgte die Implementierung eines SAP-Personalinformationssystems. Im selben Schritt wurde ein modernes Zutritts- und Zeiterfassungssystem in Betrieb genommen. In Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern erstellte die BVB ein Reglement der verschiedenen Fachkommissionen sowie eine Neuordnung der Diensteinteilungskommission.

Das bewährte Angebot zur betrieblichen Gesundheitsförderung stand auch 2008 zur Verfügung. Im Rahmen von verschiedenen Kursen wurden Themen wie «Gesunde Ernährung» und «Sitzen im Fahrdienst» vermittelt. Eine Anerkennung erhielten diejenigen Mitarbeitenden, welche in den beiden letzten Jahren von den verschiedenen BVB-internen Gesundheits-Angeboten aktiv Gebrauch machten. Ein Schrittzähler sollte nicht nur zur Bewegung animieren, sondern auch symbolisch die «Schritte in die richtige Richtung» auszeichnen. Deshalb war die BVB mit von der Partie, als das Sportamt im Vorfeld der Euro08 die Aktion «Wien, mir kömme» ausrief. Dabei ging es darum, täglich mind. 10000 Schritte zu machen und als Team mit mindestens 4 Kollegen virtuell durchs Euro-Land zu marschieren. Gemeinsam mit Gsünder Basel und dem Gesundheitsdepartement Basel Stadt war dann unsere Unternehmung im September an der Basler Sportnacht aktiv mit dabei.

Im September waren die Mitarbeitenden und deren Angehörige zu einem grossen Mitarbeiterfest in der Bus-Garage Rank eingeladen. Der Grossanlass avancierte zu einem bunten und gemütlichen Fest der gesamten «BVB-Familie». Der Event war auch Ausdruck des grossen Dankes der BVB Geschäftsleitung für die ausserordentlichen Leistungen während der Euro08.

Gegenüber dem Vorjahr nahm die Anzahl der Mitarbeitenden um 15 auf 1016 beschäftigte Personen per Ende 2008 zu. Dies entspricht 954.6 Hundertprozentstellen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter*			2008		2007
* Inkl. Teilzeitbeschäftigte und Aushilfen	Personen		Vertraglicher Beschäftigungsgrad auf 100%-Stellen aufgerechnet	Personen	Vertraglicher Beschäftigungsgrad auf 100%-Stellen aufgerechnet
Direktion		3	2.5	3	3.0
Personalabteilung		10	8.3	9	8.5
Betrieb und Netz		634	591.8	632	589.8
Betriebsabteilung exkl. Fahr-/Kontrolldienst	46		44.7	51	49.8
Wagenführer, Chauffeure, Kontrolldienst	588		547.2	581	540.0
Bahninfrastruktur		96	91.3	85	83.2
Technik/Fahrzeuge		188	184.2	192	185.3
Leitung, Werkstatt	102		99.2	108	102.3
Depots, Garage	86		85.0	84	83.0
Finanzen		33	31.0	33	31.2
Marketing und Verkauf		34	27.6	32	25.1
Lernende und Praktikanten		18	18.0	15	15.0
Total		1016	954.7	1001	941.1



Im Zentrum: der Fahrgast

Ein attraktives Fahr- und Linienangebot für unsere Fahrgäste ist das zentrale Anliegen der BVB. 2008 erfolgte die Ausarbeitung und Inbetriebnahme der grenzüberschreitenden Bus-Linie 38 nach Grenzach-Wyhlen. Diese Linie ist seit dem 15. Dezember 2008 in Betrieb. Grenzüberschreitenden Charakter hat auch die Tramverlängerung der Linie 8 nach Weil am Rhein. Das Projekt «Tram 8 grenzenlos» erfuhr seinen Spatenstich am 6. Dezember 2008. Mit dem Aufstellen eines Fahrleistungsmastes in Kleinhüningen begannen die umfassenden Bauarbeiten. Die Planung einer Verbindungslinie zwischen dem Badischen Bahnhof und dem Bahnhof St. Johann wurde ebenfalls noch im zurückliegenden Jahr ausgelöst. Die neue Tram-Einsatzlinie 21 verkehrt ab dem 9. März 2009. Sie bietet dem Novartis Campus sowie weiteren entlang der Dreirosenachse liegenden Firmen eine schnelle Direktverbindung zu den S-Bahnlinien nach Deutschland und Frankreich.

Im Rahmen des TNW-Ticketangebots steht neu eine 6er-Mehrfahrtenkarte im Sortiment und auch die U-Abo-Card gelangte neu auf den Markt. Mit der neuen Karte kann das U-Abo bequem, schnell und einfach über die neuen Billettautomaten bezogen werden. Das BVB-Kundenzentrum am Barfüsserplatz verfügt seit 2008 über ein neues, modernes Kassensystem.

Angaben über Fahrgastzahlen bilden eine wichtige Basis bei anstehenden Planungen und Entscheidungen auf dem BVB-Liniennetz. Seit vergangenem Jahr erfolgt die Datenübertragung des Fahrgastzählsystems über WLAN. Sämtliche Busse sind mit dem neuen

System bereits ausgestattet, in einer zweiten Phase erfolgt der Einbau in der Tram-Flotte.

Kurz vor der Euro08 stellte die BVB die ersten neuen Wartehallen (Typ «Parapluie») am Tellplatz und beim Bahnhofeingang Gundeldingen auf. Der neue Wartehallen-Typ besticht durch Eleganz und filigrane Schlichtheit. Sowohl die Fahrgastinformationen als auch die Plakatwerbung konnten bestens integriert werden. «Parapluie» passt sich ideal an verschiedene städtebauliche Situationen an und bietet unseren Fahrgästen einen deutlichen Komfortgewinn. Auf Antrag des Regierungrates genehmigte der Basler Grosse Rat einen Kredit von 3 Mio. Franken. Damit wird der BVB ermöglicht, innerhalb der nächsten vier Jahre 40-50 Haltestellen mit den neuen Wartehallen auszustatten.

«100 Johr Drämmli uff Rieche»: Unter diesem Titel feierten die Gemeinde Riehen und die BVB das 100-Jahr-Streckenjubiläum in die Basler Vorortsgemeinde. Das Festareal zwischen Bettingerstrasse und Schmiedgasse präsentierte sich als Nostalgiemeile. In Zusammenarbeit mit dem Tram-Club Basel waren die beliebten Tram-Oldtimer im Einsatz.

Der Werbeauftritt in und auf den Fahrzeugen der BVB erfreut sich bei unseren Firmenkunden anhaltend grosser Beliebtheit. Bemerkenswert ist insbesondere der Bereich der Tram-Vollgestaltung. Die bunten und auffallenden Fahrzeuge vor und während der Euro08 sind ein Element dieser erfolgreichen Entwicklung. Ein Grossteil der Aufträge im Verkehrsmittelwerbebereich erfolgte vor dem Einsetzen der umfangreichen Finanzkrise, so dass der geplante Jahresumsatz sogar übertroffen wurde.

FÜR SIE DA

Verwaltungsrat

Prof. Dr. Christian Brückner, Präsident Dr. Michael Wüthrich, Vizepräsident Andreas Büttiker Rolf Keller Dr. Ralph Lewin Fabia Schild Lukas Stutz Mario Weissenberger Dr. Georg Vischer, Sekretär

Geschäftsleitung

Urs Hanselmann, Direktor *
Dr. Georg Vischer, Vizedirektor, Leiter
Marketing und Verkauf *
Stephan Blaser, Leiter Personal
Michael Bont, Leiter Bahninfrastruktur
Franz Brunner, Leiter Finanzen *
Dagmar Jenny, Mediensprecherin
Marcel Kuttler, Leiter Technik/Fahrzeuge
René Messmer, Leiter Betrieb und Netz

KENNZAHLEN

188816

Finanzielle Kennzahlen in Mio. CHF

Verkehrsertrag 112.96 Abgeltungen Kanton Basel-Stadt 54.57 Personalaufwand 111.34 Abschreibungen 24.76

Pro Monat durchschnittlich verkaufte U-Abos

Kanton BS 70 906 Tarifverbund Nordwestschweiz insgesamt 170 689

Wohnbevölkerung Kanton BS

Tarifverbund Nordwestschweiz Einnahmen 2008 in Mio. CHF 154.69 Abonnemente Mehrfahrtenkarten 10.47 Einzelbillette + Tageskarten 41.32 GA- und 1/2-Preis-Anteil 14.11 3.33 Diverses 223.92 Total **Einnahmeanteil BVB** 111.22



^{*} Geschäftsleitungs-Ausschuss

	Linienlänge in m	Rollmaterial	Beförderte Personen in Mio.	Personen- kilometer in Mio.	Durchschnittliche Reisedistanz in km	Geleistete Kurskilometer in Tsd.	Sitzplatz- auslastung in %
			2008 2007	2008 2007	2008 2007	2008 2007	2008 2007
reirosenbrücke-Kannenfeldplatz-Bahnhof SBB (-Messeplatz-Badischer Bahnhof)	6593 m	Be4/4+B4S+B4	9.12 8.76	15.95 15.67	1.748 1.788	509 502	39 39
inningen Kronenplatz-Bahnhof SBB-Messeplatz-Badischer Bahnhof-Eglisee	5881 m	Be4/6S+B4 und Be4/6+Be 4/6	7.67 7.95	13.06 13.49	1.703 1.697	514 488	31 34
irsfelden Hard-Aeschenplatz-Barfüsserplatz-Burgfelden Grenze	6419 m	Be4/6S+Be4/4 und Be4/4+B4S+Be4/4	9.33 9.48	15.94 15.88	1.709 1.676	608 606	30 30
iehen Grenze-Messeplatz-Barfüsserplatz-Morgartenring-Allschwil	12491 m	Be6/8 (Combino)	18.90 17.86	47.17 46.29	2.496 2.592	1189 1170	44 43
leinhüningen-Schifflände-Bahnhof SBB-Neuweilerstrasse	7558 m	Be6/8 (Combino) und Be4/4+B4S+Be4/4	18.77 18.49	31.01 30.40	1.652 1.644	725 718	47 47
reirosenbrücke-Messeplatz-Barfüsserplatz-Aeschenplatz-St. Jakob-Muttenz-Pratteln	12578 m	Be4/4+B4S+B4	14.70 14.69	37.30 37.84	2.538 2.575	1245 1227	37 38
druderholz-Wolfschlucht-Aeschenplatz-Wettsteinplatz-Messeplatz-Schifflände-Aeschenplatz-Wolfschlucht-Bruderholz	5361 m	Be4/4+B4S und Be4/6S	4.81 5.07	8.38 8.85	1.741 1.746	502 501	29 31
Bruderholz-Jakobsberg-Heiliggeistkirche-Markthalle-Heuwaage-Schifflände	5346 m	Be4/4+B4S und Be4/6S	6.01 6.37	9.48 10.10	1.577 1.586	522 517	32 34
otal Tram	62 226 m		89.31 88.66	178.29 178.52	1.996 2.014	5813 5729	36 37
lahnhof SBB-Spalentor-Johanniterbrücke-Badischer Bahnhof	4382 m	Gelenkbus	5.13 4.36	9.06 7.65	1.766 1.755	413 411	51 45
Slaraplatz-Tinguely Museum-Hörnli Grenze-Habermatten	4901 m	Gelenkbus ¹⁾	2.83 2.89	6.00 6.22	2.120 2.153	449 448	31 32
Rotengraben-Riehen Dorf-Bettingerstrasse-Bettingen-Chrischonaklinik	6537 m	Midibus ²⁾	0.69 0.68	1.45 1.44	2.096 2.137	336 347	18 20
Schifflände-Frauenspital-Schützenhaus-Wanderstrasse(-Allschwil-Schönenbuch)	9430 m	Normalbus	2.13 2.04	4.38 4.38	2.051 2.143	547 553	24 24
Bottmingen-Schützenhaus-Schifflände-Claraplatz-Wettsteinallee-Käferholzstrasse-Habermatten-Riehen Bahnhof	12911 m	Gelenkbus	7.54 7.20	17.93 17.54	2.376 2.437	1091 1080	38 41
Habermatten-Wasserstelzen-Riehen Bahnhof-Moosrain-Inzlinger Zoll	5883 m	Kleinbus	0.20 0.21	0.36 0.40	1.761 1.866	103 101	22 24
Schifflände-Kannenfeldplatz-Neubad-St. Jakob-Badischer Bahnhof-Kleinhüningen	15 972 m	Gelenkbus	10.66 10.15	27.83 26.68	2.611 2.627	1388 1381	46 45
Vyhlen Siedlung-Grenzach-Claraplatz-Schifflände-Kannenfeldplatz-Bachgraben-Allschwil ³⁾	15 542 m	Normalbus	1.39 1.26	3.00 2.73	2.157 2.174	260 252	35 33
labermatten-Wasserstelzen-Riehen Bahnhof-Dinkelbergstrasse-Moosrain-Chrischonaweg	5585 m	Kleinbus	0.19 0.19	0.33 0.40	1.747 2.121	100 99	20 25
sahnhof SBB-Kannenfeldplatz-EuroAirport	8450 m	Gelenkbus ⁴⁾	2.57 2.20	14.63 12.47	5.697 5.662	760 593	48 62
Claraplatz-Badischer Bahnhof-Weil am Rhein-Haltingen -(SWEG: Kandern)	9173 m	Normalbus ⁵⁾	0.33 0.28	0.86 0.72	2.612 2.571	78 77	33 28
Schifflände-Frauenspital-Voltaplatz-Hüningen Grenze/St. Louis Grenze	2907 m	Normalbus ⁶⁾	0.51 0.46	1.29 1.19	2.555 2.611	110 105	38 35
otal Bus	101 672 m		34.18 31.91	87.11 81.81	2.549 2.564	5635 5446	34 34
otal ganzes Netz	163897 m	I	100 40 100 50	005 40 1 000 04	2.149 2.159	44.447 44.475	

Bemerkung:

¹⁾ Trolleybus bis 30.06.08

²⁾ Wird durch Margarethen Bus AG im Auftrag der BVB gefahren.

³⁾ bis 08.12.08 nur Schifflände-Allschwil

⁴⁾ Wird durch PostAuto Nordwestschweiz im Auftrag der BVB und durch die BVB gefahren.

⁵⁾ BVB bis Haltingen, SWEG bis Kandern. Diese Linie wird gemeinsam mit der SWEG betrieben.

⁶⁾ Wird durch Métro-Cars S.A. im Auftrag der BVB gefahren. Hier sind nur die Daten auf Schweizer Gebiet berücksichtigt.



MOBIL

Neuerungen vor und hinter den Kulissen

Ein modernes und frisches Innendesign-Konzept in den BVB-Fahrzeugen bedeutet mehr Komfort für unsere Kunden und vermittelt einen gepflegten Eindruck. Ein grosser Teil der BVB-Fahrzeugflotte präsentiert sich bereits mit dem neu gestalteten Fahrgastraum. Bei den Fahrzeugen der Serie 659 – 686 wurde die ordentliche technische Revision beendet, bei den Tramfahrzeugen aus der Serie 477 – 502 gestartet. Unseren Fahrgästen stehen auch sämtliche Combinos wieder zur Verfügung. Durch den Einbau einer sogenannten Wanksteuerung verbesserten sich die Fahreigenschaften der beliebten Niederflurtrams deutlich.

Das erste Tango-Tram durften die BLT und die BVB gemeinsam am 21. November 2008 der Öffentlichkeit vorstellen. Der betriebliche Ersteinsatz läuft ab Januar 2009 auf dem Netz der BLT und ab Mai 2009 bei der BVB.

Durch die Ausrüstung der restlichen Betriebsfahrzeuge mit Videokameras konnte eine wichtige Lücke im Sicherheitsbereich geschlossen werden.

Während rund zwei Jahren wird das Tramdepot Wiesenplatz umgebaut und saniert. Dieses Grossprojekt erforderte intensive Vorbereitungsarbeiten im Bereich von Betrieb und Infrastruktur. Beim Wiesenplatz wird aus dem bisherigen Sackdepot ein Durchlaufdepot mit getrennten Ein- und Ausfahrten, was die Lärmemissionen deutlich reduzieren wird.

Tanken mit Biogas

Nach der Volksabstimmung vom 17. Juni 2007 erfolgte die Bestellung von zehn Biogas-Normal- und zwanzig Biogas-Gelenkbussen.
Neben der Fertigung der Busse stand die Erstellung der neuen Biogastankstelle im Zentrum der Aktivitäten. Die neue Tankstelle musste folgende Bedingungen erfüllen:

- Langsambetankung von 30 Bussen; selbständige Betankung der Fahrzeuge am Abstellplatz während der Nacht und damit ohne Personalbedarf;
- Klassische, manuelle Schnellbetankung an der Tankstelle für Busse als Rückfallebene und eine Servicestation mit Gasrückführung für den Reparaturfall;
- Wärmerückgewinnung aus der Kompressoranlage für die Gebäudeheizung der Halle 56 und für die Enteisungsvorrichtung der Bus-Waschstrasse:
- Kein Anstehen an der Tankstelle dank Langsambetankung.

Dank dieses Konzepts konnten die Lärmemissionen der einfahrenden Busse im Areal der Garage Rank stark reduziert werden. Nach diversen Detailanpassungen im Feinkonzept startete im Januar der Bau der neuen Tankstelle. Im Mai wurden die ersten sechs Biogas-Gelenkbusse wie geplant geliefert. Mit dieser vorgezogenen Lieferung konnte der Mehrbedarf für die Euro08 gedeckt werden. Die Betankung dieser Busse erfolgte damals noch mit der bestehenden Erdgastankanlage (Schnellbetankung). Im Juni nahm die neue Biogas-Betankungsanlage ihren Betrieb auf.



Mit neuen Bussen über die Grenze

Am 30. Juni 2008 verabschiedeten wir uns mit einem kleinen Event von den Trolleybussen. Per Ende August wurde der letzte Biogasbus übernommen. Seitdem erfreuen diese Busse durch ihre guten Fahreigenschaften und die hohe technische Zuverlässigkeit unsere Fahrgäste und die Techniker gleichermassen. Nach den Trolleybussen wurden auch die letzten alten Erdgasbusse ausrangiert.

Mit dem Fahrplanwechsel 2008 wurde die neue grenzüberschreitende Linie nach Grenzach-Wyhlen eingeführt. Die neuen BVB-Busse konnten für diesen Einsatz ohne nennenswerte Anpassungen übernommen werden. Für den Partnerbetrieb Südbadenbus GmbH mussten Anpassungen im Bereich der Leitstellenanbindung und des Fahrgastzählsystems vorgenommen werden. Auch das Ticketing musste um den neuen Verkaufsrayon Wyhlen erweitert werden, um alle tarifspezifischen Anforderungen des TNW und RVL zu erfüllen.

Fahrleistung

Jahr		Wagenkilometer										
		Tram		Trolleybus	Bus	Bus (Vertrags- linien)	Total	Mehr bzw. Weniger in %				
	Motorwagen	Anhängewagen	Insgesamt									
2004	6891846	5 148 000	12039846	478 229	3746084	976890	17 241 049	+5.17ª				
2005	6695857	4255735	10 951 592	439910	3894886	1007988	16294376	-5.49				
2006	6576910	4094965	10671875	440876	4072818	986022	16 171 591	-0.75				
2007	6612928	4087843	10700771	423609	4058508	1 118 208	16 301 096	+0.80				
2008	6760013	4295995	11 056 008	212322 ^b	4925068	710580	16903978	+3.7				

^a Zunahme bedingt durch den zeitweisen Ausfall der Combinos und den damit verbundenen Einsatz von mehr und kleineren Tramwagen

Rollmaterialbestand - Tram und Bus (inkl. Oldtimer, exkl. Dienstfahrzeuge)

Jahr	Motorwagen				Anhäi	ngerwa	agen			Total Tram	Trolley- busse	Gelenk- trolley- busse	Auto- busse	Gelenk- auto- busse	Total Busse	Total Fahr- zeuge	
	2-achs	4-achs	6-achs	8-achs	Total	2-achs gesch.	2-achs offen	3-achs	4-achs	Total							
1999	9	64	85	0	158	8	4	4	100	116	274	1	24	24	29	78	352
2000	9	61	85	1	156	8	4	4	100	116	272	1	12	22	44	79	351
2001	9	47	66	21	143	8	4	4	84	100	243	1	12	29	44	86	329
2002	8	48	56	28	140	5	3	3	84	95	235		12	28	44	84	319
2003	8	48	52	28	136	5	3	3	84	95	231	0	12	28	44	84	315
2004	8	48	51	32	139	5	3	2	83	93	232	0	8	28	44	80	312
2005	7	48	51	32	138	5	3	2	83	93	231	0	8	28	45	81	312
2006	8	48	51	32	139	5	3	2	79	89	228	0	8	28	45	81	309
2007 Total	6	48	51	32	137	5	2	2	78	87	224	0	7	28	47	82	306
2008 Linie	0	46	51	28	125	0	0	0	76	76	201	0	0	25	64	89	290
2008 Oldtimer	6	2	0	0		5	2	2	0	9	17	0	0	1	0	1	18
2008 Total	6	48	51	28	133	5	2	2	76	85	218	0	0	26	64	90	308

Bemerkungen/Mutationen

ram:

Motorwagen 8-achsig: 352-354/357 (4 Fz) nach lasi (Rumänien) abgegeben (Leihgabe Bernmobil)

Anhänger 4-achsig: 1427/1428 (2 Fz) verschrottet

Bus:

Gelenktrolleybusse: 924/926/927/929/930/931/933 Neoplan N6020 (7 Fz) ausgemustert
Gelenkbusse: 701-720 Mercedes Citaro O530 Gasbusse (20 Fz) neu beschafft

722 Mercedes O305 ausgemustert 737 Mercedes O405 ausgemustert 738 MAN 313 an AAGL zurück gegeben

Normalbusse: 801-810 Mercedes Citaro O530 Gasbusse (10 Fz) neu beschafft

801-812 Mercedes O405 Gasbusse (12 Fz) ausgemustert.

^b Im Einsatz bis 30.06.2008

MIT SICHERHEIT

Infrastruktur für reibungslosen Betrieb

Während der Schulsommerferien 2008 wurden am Kronenplatz in Binningen umfangreiche Gleis- und Strassenbauarbeiten vorgenommen. Die alte Tramwendeschlaufe wurde abgebrochen und an neuer Lage wieder erstellt. Knapp 300 Meter Gleise galt es neu zu verlegen. Der gesamte Schlaufenbereich erhielt drei moderne Gleisschmieranlagen und eine neue Fahrleitungsanlage. Die Tramlinie 2 war während dieser Bauphase eingestellt, zwischen Bahnhof SBB und Kronenplatz verkehrte ein Tramersatz mit Bussen. Die Buslinie 34 wurde im Raum Kronenplatz umgeleitet.

Die ständige Wartung und Instandhaltung der Gleis- und Fahrleitungsanlagen gehört mit zu den Sicherheitsaufgaben der BVB. Der Streckenabschnitt im Jakobsberg erhielt im Juli 2008 zwei neue Weichenanlagen und neue Gleise. Die dortigen Haltestellen erfuhren eine neue Gestaltung. Der Bereich Jakobsberg verfügt nun ebenfalls über eine lärmmindernde Gleisschmieranlage und über eine angepasste Fahrleitung. Für zwei Tage waren die Tramlinien 15/16 unterbrochen. Ersatzkurse und Umleitungen gewährten Anschlussmöglichkeiten auf dem BVB-Streckennetz.

Die weitreichenden Um- und Neubauaktivitäten im Quartier St. Johann bedeuteten auch für die Bahninfrastruktur der BVB eine grosse Herausforderung. Die Tramlinie 1 wurde aus der Gasstrasse in die Voltastrasse verlegt und beim Bahnhof St. Johann verfügt die BVB neu über eine Tramwendeschlaufe. Neue Gleise wurden auch entlang der Entenweidstrasse verlegt. Aus bahntechnischer Sicht betrachtet präsentiert sich auch der Kreuzungsbereich

beim Voltaplatz in komplett neuer Erscheinung. Über 600 Meter Gleis und sechs Weichenanlagen wurden am Voltaplatz verlegt. Ab dem 22. September 2008 war der Trambetrieb auf der Linie 11 für fünf Wochen stillgelegt und ein Tramersatz mit Bussen eingerichtet. In derselben Phase kam ein umfassendes Umleitungsregime zum Einsatz: Die Linie 1 verkehrte via Gasstrasse zur St. Louis-Grenze, ab 14. Dezember befuhr sie dann die Strecke über den St. Johann Bahnhof - Voltastrasse zur St. Louis Grenze, die Linie 11 ab Schifflände via Voltaplatz - Dreirosenbrücke - Messeplatz bis Schifflände. Das 14er-Tram fuhr von Pratteln herkommend normal bis Dreirosenbrücke und weiter via Voltaplatz - Mülhauserstrasse - St. Johanns-Tor - Schifflände und wieder nach Pratteln.

Während des letzten Jahres stattete die BVB verschiedene Haltestellen mit der neuen Wartehalle vom Typ «Parapluie» aus. Die Haltestellen am Tellplatz, Bahnhofeingang Gundeldingen, IWB, Im Wasenboden/St. Johann sowie Novartis Campus sind mittlerweile mit den modernen Fahrgastunterständen ausgestattet.

Grossprojekte, wie der anstehende Umbau des Tramdepots Wiesenplatz, bedürfen einer weitreichenden Vorbereitung. So wurden unter der Federführung von BVB-Hochbau verschiedene Provisorien erstellt und Vorbereitungsarbeiten ausgeführt, um einen reibungslosen Depotbetrieb während der Bauarbeiten sicherzustellen.





ERGEBNIS ORIENTIERT

Kommentar zum Finanzergebnis Ergebnis

Mit einem Erfolg von 0.9 Mio. CHF schliesst die BVB auch 2008 erfreulich ab. Gewinne werden benötigt zur Abdeckung von künftigen Betriebsrisiken sowie zur Gewährleistung einer angemessenen Handlungsfähigkeit und Geschäftsentwicklung. Den höheren Verkehrs-, Dienstleistungs- und Finanzerträgen sowie einem ausserordentlichen Erfolg stehen höhere Personalaufwändungen und übrige betriebliche Aufwändungen gegenüber.

Verkehrsertrag

Die Verkehrserträge nahmen im Berichtsjahr um 2.5 Mio. CHF auf rund 113 Mio. CHF zu. Dies ist einerseits auf die Tariferhöhung per Mitte 2007 und andererseits auf eine generelle Nachfragezunahme im ganzen Tarifverbund, vor allem bei den Jahresabonnementen, zurückzuführen.

Dienstleistungs- und übriger Ertrag

Die Zunahme des Dienstleistungsertrages um 15.7 Mio. CHF ist vor allem auf die höheren Einnahmen bei Grossprojekten im Baubereich zurückzuführen. Diese höheren Erträge kompensieren sich jedoch mit der Position «Übriger betrieblicher Aufwand». Erfreulicherweise konnten auch dieses Jahr die Reklameerträge um 0.9 Mio. CHF gesteigert werden. Die Gründe dafür liegen in einer Preiserhöhung und Zusatzgeschäften infolge der Euro08.

Finanzertrag netto

Der Finanzertrag netto schlägt sich mit 1.9 Mio. CHF zu Buche. Hierbei handelt es sich um die Erträge aus unseren kurzfristigen Finanzanlagen.

Personalaufwand

Die Zunahme des Personalaufwandes um 5.7 Mio. CHF begründet sich einerseits durch die Besetzung von vakanten Stellen, den Mehraufwand für die Euro08, den Stufenanstieg und die Teuerung und andererseits durch die Bildung einer Rückstellung für die Pensionskasse.

Abschreibungen

Die Abschreibungen liegen mit 24.8 Mio. CHF leicht über dem Vorjahr. Mit der Position Abschreibungsplafonierung wird ein möglichst gleich bleibendes Globalbudget (mit minimierten Schwankungen) angestrebt. Der definierte Zeithorizont von 4 Jahren entspricht der Vertragsdauer der Leistungsvereinbarung von 2006 bis 2009.

Die nicht benötigten Abschreibungsmittel in den Jahren 2006 bis 2008 werden einer Rückstellung zugewiesen. Im Jahr 2009 werden die höheren Abschreibungen mittels Teilauflösung dieser Rückstellung kompensiert. Somit werden in den Jahresrechnungen der Jahre 2006 bis 2009 geglättete Abschreibungen ausgewiesen.

Übriger betrieblicher Aufwand

Der übrige betriebliche Aufwand liegt um 15.1
Mio. CHF über dem Vorjahreswert. Zu dieser
Entwicklung haben vor allem höhere
Materialaufwändungen und vermehrter Einsatz
von Unterakkordanten im Bahnbaubereich
infolge zahlreicher Grossprojekte beigetragen.

Diese höheren Aufwändungen kompensieren sich jedoch mit der Position Dienstleistungsertrag. Im Weiteren sind bereits im letzten Jahr die höheren Beschaffungskosten für Energie (Strom, Diesel, Gas) deutlich spürbar und liegen um 2.0 Mio. CHF über dem Vorjahreswert. Ebenso erhöhte sich der Verwaltungskostenanteil TNW um 0.5 Mio. CHF. Dies ist auf eine Gebührenerhöhung der Post bei den Direkteinzahlungen am Schalter und auf die Einführung der neuen Billetautomaten zurückzuführen. Die Mehrwertsteuer steigt entsprechend der höheren Erlöse um 0.7 Mio. CHF an.

Ausserordentlicher Erfolg

Der BVB stand aus einem durch Vergleich abgeschlossenen Prozess ein ausserordentlicher Ertrag von rund 3 Mio. CHF zu. Im Rahmen des Projektes Tramverlängerung nach Weil hat sich die BVB verpflichtet 1.6 Mio. CHF mitzufinanzieren. Hierzu wurde eine Rückstellung gebildet.

Entnahme gesetzliche Rücklagen

Gemäss Art. 64 des Eisenbahngesetzes mussten die Rücklagen um 143397 CHF angepasst werden.

Rückstellung LCC (Life-Cycle Cost)

Hierbei handelt es sich um Vereinbarungen mit den Rollmateriallieferanten (Siemens und MAN), wonach es die niedrigen Unterhaltskosten in den ersten Nutzungsjahren erlauben, durch eine Fondsbildung die höheren Unterhaltskosten in der zweiten Hälfte der Fahrzeugnutzungsdauer zu kompensieren. Die Rückstellung musste um 0.1 Mio. CHF angepasst werden.

BILANZ

Bilanz per 31. Dezember 2008 mit Vorjahresvergleich

				Veränderung
Anme	rkung	2008	2007	2007/2008
im A	nhang	CHF	CHF	CHI
Aktiven				
Flüssige Mittel		4 197 617	5887504	-1 689 88
Kurzfristige Finanzanlagen		10000000	60000000	-5000000
Forderungen gegenüber Dritten		19769591	7 426 458	1234313
Forderungen gegenüber Nahestehenden		51 233 910	13073369	38 160 54
Vorräte und angefangene Arbeiten		12918935	11 212 011	170692
Aktive Rechnungsabgrenzung	1	13969200	11 491 304	2477896
Umlaufvermögen		112 089 253	109 090 646	299860
Langfristige Finanzanlagen		200000	200000	
Mobile Sachanlagen	2	240642721	203072979	37 569 74
Immobile Sachanlagen	3	37418604	36168461	1 250 14
Anlagevermögen	-	278 261 325	239 441 440	3881988
Total Aktiven		390350578	348 532 086	41 818 492
Passiven				
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		15967566	9208666	6758900
Passive Rechnungsabgrenzung	4	47532884	37 269 334	10 26 3 5 5 6
Rückstellungen	5	48239974	36377786	11 862 18
Fremdkapital		111 740 424	82855786	2888463
Dotationskapital	6	269636721	260 555 745	908097
Gesetzliche Rücklagen nach Art. 64 EBG	7	1396431	1539828	-14339
Freiwillige Rücklagen Linienverkehr	8	5460000	2360000	310000
Gewinnvortrag		1220727	452760	76796
Unternehmenserfolg		896275	767 967	12830
Eigenkapital		278610154	265 676 300	1293385
Total Passiven		390350578	348532086	41 818 49

ERFOLGSRECHNUNG

Erfolgsrechnung 2008 mit Vorjahresvergleich

			Veränderung
Anmerkung	2008	2007	2007/2008
im Anhang	CHF	CHF	CHI
Verkehrsertrag	112959981	110498204	246177
Dienstleistungs- und übriger Ertrag 9	38346957	22686221	15660736
Abgeltungen Kanton Basel-Stadt 10	54570780	51 544 324	3026456
Abgeltungen Bund und Gemeinden Basel-Stadt	2271922	2232276	39646
Finanzertrag netto	1894861	1639629	255 23:
Betriebsertrag	210044501	188 600 654	21 443 84
Personalaufwand	-111 342 602	-105674814	-5667788
Abschreibungen 11	-24765423	-24 134 328	-63109
Übriger betrieblicher Aufwand 12	-71 744 140	-56680904	-15063236
Betriebsaufwand	-207 852 165	-186 490 046	-21 362 11
Betriebserfolg	2192336	2110608	81 72
Ausserordentlicher Ertrag	3260542	_	326054
Ausserordentlicher Aufwand	-1600000	_	-1 600 00
Ausserordentlicher Erfolg	1 660 542	-	1 660 54
Unternehmenserfolg vor Bildung Rücklagen	3852878	2110608	1742270
Entnahme (Zuweisung) Gesetzliche Rücklagen 7	143397	-42641	186038
Zuweisung Freiwillige Rücklagen 8	-3 100 000	-1300000	-1800000
Unternehmenserfolg nach Bildung Rücklagen	896275	767967	12830

ANHANG

Anhang per 31. Dezember 2008 mit Vorjahresvergleich

	2008	2007
	CHF	CHF
Rechnungslegung		
Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit der Verordnung des Bundes über		
das Rechnungswesen der konzessionierten Transportunternehmungen und im Sinne		
der Bestimmungen für die Aktiengesellschaft.		
Gesetzliche Angaben gemäss Art. 663 OR		
Brandversicherungswerte der Sachanlagen	178731000	170760000
Im ausgewiesenen Brandversicherungswert sind die Liegenschaften enthalten. Die		
restlichen Sachanlagen (Tram, Trolleybus, Autobus etc.) sind zusammen mit anderen		
Anlagen des Kantons versichert.		
Eventualverpflichtung		
Die aus allfällig notwendigen Sanierungsmassnahmen der Deckungslücke der Pensions-		
kasse für die Basler Verkehrsbetriebe als Arbeitgeber resultierende Eventualverpflichtung		
beträgt nach Abzug von bereits vorhandenen eigenen Rückstellungen noch 3.9 Mio. CHF.		
Risikobeurteilung		
Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat haben sich (basierend auf einer mit den		
staatlichen Trägern abgestimmten Risikomatrix) mit den für die Erstellung der Jahres-		
rechnung wesentlichen Risiken auseinandergesetzt und wo notwendig, die erforderlichen		
Massnahmen beschlossen.		
Ergänzende Anmerkung zur Bilanz		
1. Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Verkehrsabrechnung SBB	13059212	10744067
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	909988	747 237
Aktive Rechnungsabgrenzungen	13969200	11 491 304
2. Mobile Sachanlagen		
Zusammensetzung:		
Tram	83200805	92393617
Trolleybus	-	43919
Autobus	23831206	8781245
Übrige Mobile Sachanlagen	22344119	15924462
Übrige Sachanlagen Verkehr	111 266 591	85 929 736
Mobile Sachanlagen am Jahresende	240 642 721	203 072 979

	2008	2007
	CHF	CHF
Entwicklung:		
Buchwert am Jahresanfang	203072979	207 477 283
Investitionen des Geschäftsjahres	58060008	14732956
Abgänge des Geschäftsjahres	-38589	-20457
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-20 451 677	-19 116 803
Mobile Sachanlagen am Jahresende	240 642 721	203072979
3. Immobile Sachanlagen		
Entwicklung:		
Buchwert am Jahresanfang	36168461	36 147 983
Investitionen des Geschäftsjahres	2534134	1396089
Abgänge des Geschäftsjahres	-	-123302
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-1 283 991	-1 252 309
Immobile Sachanlagen am Jahresende	37418604	36 168 461
4. Passive Rechnungsabgrenzungen		
U-Abo	16355633	14 491 490
	11 136 028	8380317
TNW-Abrechnung		
Mehrfahrtenkarten, GA und Halbtax	5353017	5 174 459
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	14688206	9 2 2 3 0 6 8
Passive Rechnungsabgrenzungen	47532884	37269334
5. Rückstellungen		
Ferien-/Überzeitguthaben	5379698	5544099
Pensionskasse	9092721	8403043
Rollmaterial	4000000	4000000
Abschreibungsplafonierung	9854334	6824579
Brand Gebäude Depot Wiesenplatz	2902046	2902046
LCC (Life-Cycle-Cost)	3520690	3434120
Tramverlängerung nach Weil (Linie 8)	1600000	
Übrige Rückstellungen	11 890 485	5269900
Rückstellungen	48239974	36377786
	10200071	
6. Dotationskapital		
Buchwert am Jahresanfang	260555745	254258973
Finanzierung Investitionen in Bahninfrastruktur	14 274 189	10781100
Abschreibungen Investitionen in Bahninfrastruktur	-5 193 212	-4484328
Dotationskapital am Jahresende	269 636 721	260 555 745
7. Gesetzliche Rücklagen nach Art. 64 EBG		
Nach Eisenbahngesetz bleibt derjenige Anteil eines Ertragsüberschusses, der aus		
abgeltungsberechtigten Sparten resultiert, für zukünftige Fehlbeträge reserviert.		
Rücklagen am Jahresanfang	1539828	1 497 187
Entnahme (Zuweisung) des Geschäftsjahres	-143397	42 641
Gesetzliche Rücklagen am Jahresende	1 396 431	1539828

	2008	2007
	CHF	CHF
8. Freiwillige Rücklagen Linienverkehr		
Durch Beschluss des Verwaltungsrates werden für voraussehbare Fehlbeträge auf		
nicht subventionierten Linien Rücklagen gebildet.		
Rücklagen am Jahresanfang	2360000	1060000
Zuweisung des Geschäftsjahres	3100000	1300000
Freiwillige Rücklagen Linienverkehr	5460000	2360000
Ergänzende Anmerkungen zur Erfolgsrechnung		
9. Dienstleistungs- und übriger Ertrag		
Dienst- und Eigenleistungen	25 212 629	10395855
Reklameerträge und Extrafahrten	5883479	5006565
Übrige Erträge	7064937	7 2 7 9 6 5 1
Ergebnis aus Anlagenabgängen	185912	4 150
Dienstleistungs- und übriger Ertrag	38346957	22 686 221
10. Abgeltungen Kanton Basel-Stadt		
Betriebsbeitrag	47 414 558	45 109 996
Beiträge für Bahninfrastruktur	5 115 423	4484328
Übrige Abgeltungen	2040799	1950000
Abgeltungen Kanton Basel-Stadt	54570780	51 544 324
11. Abschreibungen		
Abschreibungen mobile Sachanlagen	20 451 677	19 116 803
Abschreibungen immobile Sachanlagen	1 283 991	1 252 309
Abschreibungsplafonierung	3029755	3765216
Abschreibungen	24765423	24134328
12. Übriger betrieblicher Aufwand		
Materialaufwand	13331633	11 759 152
Energieaufwand	10602505	8591719
Unterakkordanten und Arbeiten Dritter	19564321	13500566
Mehrwertsteuer	5472300	4751982
Verwaltungskostenanteil TNW	2871655	2340065
Übrige betriebliche Aufwendungen	19901726	15 737 420
Übriger betrieblicher Aufwand	71 744 140	56680904

REVISIONSSTELLE

An den Verwaltungsrat der Basler Verkehrs-Betriebe, Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Basler Verkehrs-Betriebe, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 30 bis 34 des Geschäftsberichtes) für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist. Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz.

Das Bundesamt für Verkehr hat die Jahresrechnung im Sinne des Eisenbahngesetzes formell geprüft und mit Schreiben vom 23. April 2009 ohne Einschränkung genehmigt.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen. In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziffer 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert. Ferner bestätigen wir, dass die Buchführung, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung dem Organisationsgesetz der Basler Verkehrs-Betriebe und der Verordnung des Bundes über das Rechnungswesen der konzessionierten Transportunternehmungen entsprechen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Basel, 24. April 2009 Ernst & Young AG

Manuel Aeby zugelassener Revisionsexperte

Markus Kocher zugelassener Revisionsexperte (Mandatsleiter)

Genehmigung der Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat hat an seiner Sitzung vom 30. April 2009 den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2008 genehmigt.

Der Verwaltungsratspräsident:
Prof. Dr. Christian Brückner

Imchines

Der Direktor: Urs Hanselmann

BASELS BELIEBTESTES VERKEHRSMITTEL

